

ökonomische Werte verlorengehen. Das gilt besonders für die Parteileitungen vieler Betriebe, wo noch oft die Meinung herrscht, allein die Wohngebietsparteiorganisationen müßten sich um die Nationale Front kümmern. Sie tragen die Verantwortung, aber gerade auch die Genossen aus den Betrieben müssen Motor der Arbeit im Wohngebiet sein. Wo bliebe sonst der Einfluß der Arbeiterklasse, wo die Führung der ganzen Partei in der Nationalen Front! Es ist dringend erforderlich, daß sich die Betriebsparteiorganisationen also periodisch mit der Arbeit der Genossen in der Nationalen Front beschäftigen. Würde dies regelmäßig geschehen, dann wäre es nicht möglich, daß es in diesem wichtigen Jahr unseres sozialistischen Aufbaus und der sozialistischen Erziehung so große Unterschiede im NAW zwischen den Bezirken gibt, wie dies der Fall ist. Die Nationale Front hat eine große Verantwortung im Kampf um die Erfüllung der ökonomischen Hauptaufgabe und des Sieben-jahrplanes. Dazu gehört vor allen Dingen die politische Überzeugungsarbeit unter den Menschen, um sie zu immer besserer und aktiverer Arbeit zu gewinnen, aber es gehört dazu auch das Nationale Aufbauwerk auf dem Lande und in den Städten.

Ausgezeichnet hat es der Bezirk Rostock verstanden, die Initiative der Bevölkerung zu wecken. Dort hatte man sich das Ziel gesteckt, in diesem Jahr 27,5 Millionen DM im NAW zu erreichen. Schon bis zum 25. September waren 23,012 Millionen geschafft, das sind 83,7 Prozent des Jahreszieles.

Der Abstand zu den anderen Bezirken zwingt jedoch zum Nachdenken, und er muß für viele Parteiorganisationen Anlaß sein, die Arbeit in der Nationalen Front zu überprüfen. Die materiellen Verluste in zurückhängenden Bezirken sind bedauerlich, weil sie die ganze Bevölkerung treffen. Man kann aber am Stand des NAW vor allen Dingen den Stand der Arbeit unter den Menschen und mit den Menschen ablesen. Der Bezirk Rostock hat pro Kopf der Bevölkerung eine Leistung im NAW von 36,51 DM aufzuweisen, Dresden dagegen 15,60 DM. Dafür gibt es Ursachen, die bekannt sind. Sie liegen in der Vernachlässigung der politischen Arbeit unter den Menschen, und die Genossen im Bezirk Dresden sind dabei, das zu verändern. Hat es aber Cottbus, das im allgemeinen eine so gute Entwicklung genommen hat, nötig, genauso lahm hinterherzuhinken, oder, anders gesagt, kann man sich das dort lange leisten? Jede Wohngebietsparteiorganisation und jede Betriebsparteiorganisation in diesem Bezirk — genauso Neubrandenburg, Frankfurt und Suhl — sollte überprüfen, wie die Genossen in der Nationalen Front arbeiten, und es sollten ihnen bei dieser Überprüfung konkrete Aufträge gegeben werden.

Die Aufforderung unserer Partei zu einer höheren Qualität der Arbeit betrifft also alle Gebiete. Sie bezieht sich auch auf die Tätigkeit der Genossen in der Nationalen Front, und gerade hier müssen wir allerorts helfen, die Leitungstätigkeit zu verbessern. Das ist nur möglich, indem die Vertreter aller Parteien und Massenorganisationen und fortschrittliche parteilose Menschen in die Ausschüsse der Nationalen Front gewählt werden. Unsere Genossen müssen die Meinungen und Vorschläge dieser Vertreter der Blockparteien und Massenorganisationen und der parteilosen Bevölkerung schätzen und beachten. Ein solcher Ausschuß, der dann wirklich alle Schichten der Bevölkerung ansprechen kann, wird, wenn er auf den Schwerpunkten der Arbeit am Ort aufbaut, eine gute und breite politische Überzeugungsarbeit leisten. Er wird die politisch-moralische Einheit der ganzen Bevölkerung festigen und zu weiteren ökonomischen Erfolgen beitragen.